



Gemeindeamt

A-6764 Lech am Arlberg - Vorarlberg
Telefon 05583/2213, Telefax 2213-290

Verhandlungsschrift

**über die 44. Sitzung der Gemeindevertretung
am 15. April 2020 im sport.park.lech auf Grund der gegebenen
Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus unter
Ausschluss der Öffentlichkeit**

Lech, am 15. April 2020
Zahl 004-1/2020 - 1443097 kgr
Auskunft Mag. Elmar Prantauer
elmar.prantauer@gemeinde.lech.at

Beginn: 15.00 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Ludwig Muxel, Vizebürgermeister Dr. Elmar Beiser, Gemeinderat Wolfgang Huber, Gemeinderat Gerhard Lucian, Peter Scrivener, Bernd Bischof, Dietmar Walch, Michael Zimmermann, Stefan Schneider, Mag. Dr. Markus Mathis, Heidrun Huber, Gerold Schneider, Hansjörg Elsensohn, Mag. Isabell Wegener, Johannes Schneider, Elisabeth Mascher, Stefan Jochum, Mag. Reinhard Wolf,

Entschuldigt: Gemeinderat Johannes Pfefferkorn

Schriftführer: Mag. Elmar Prantauer

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 43. Sitzung am 02.03.2020
- 2) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung des Teilbebauungsplanes Gemeindezentrum Lech Gst.Nr. 11/2
- 3) Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke Gst.Nrn. 140/6 und 142/2
- 4) Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes auf Gst.Nr. 91/1
- 5) Berichte
- 6) Allfälliges

Bürgermeister Ludwig Muxel begrüßt alle Anwesenden und erklärt eingangs, dass auf Grund der derzeitigen Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus und der in diesem Zusammenhang vorgenommenen Absage und Verschiebung der Gemeindevertretungswahlen die gewählte Gemeindevertretung inklusive der gewählten Gremien und Ausschüsse bis zur Abhaltung der Gemeindevertretungswahlen und Konstituierung der neuen Gemeindevertretung weiterhin im Amt ist.

Im sport.park.lech wurden die notwendigen Hygienemaßnahmen und Voraussetzungen zur Einhaltung des erforderlichen Abstandes geschaffen, damit die heutige Gemeindevertretungssitzung bei physischer Anwesenheit der Mitglieder unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt werden kann.

Bürgermeister Ludwig Muxel stellt fest, dass sämtliche Gemeindevertreter zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Vor Eingang in die Tagesordnung werden gemäß § 41 Abs. 1 des Gemeindegesetzes die Tagesordnungspunkte 2) und 4) von der Tagesordnung abgesetzt.

Beratungen und Beschlüsse

1) Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 43. Sitzung am 02.03.2020

Bürgermeister Ludwig Muxel stellt fest, dass bisher weder mündlich noch schriftlich Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift über die 43. Sitzung der Gemeindevertretung vom 02.03.2020 eingebracht wurden, sodass die Verhandlungsschrift gemäß § 57 Abs. 5 des Gemeindegesetzes als genehmigt gilt.

2) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung des Teilbebauungsplanes Gemeindezentrum Lech Gst.Nr. 11/2

Abgesetzt.

3) Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke Gst.Nrn. 140/6 und 142/2

Bürgermeister Ludwig Muxel bringt vor, dass die Gemeindevertretung in der Sitzung vom 02.03.2020 im Bereich der Grundstücke Gst.Nrn. 142/2 im Eigentum der Gemeinde Lech und 140/6 im Eigentum von Dr. Martin Viessmann einen flächengleichen Grundstückstausch beschlossen hat. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Umwidmung von Teilflächen der Gst.Nrn. 140/6 und 142/2 beschlossen. Auf Grund der Novelle des Raumplanungsgesetzes sind Rückwidmungen von Baufläche-Wohngebiet in Bauerwartungsland nicht mehr möglich, sodass jener Teil, der vom Grundstück Gst.Nr. 140/6 dem Gemeindegrundstück Gst.Nr. 142/2 zugeschlagen wird, weiterhin als Baufläche-Wohngebiet ausgewiesen bleibt. Der Umwidmungsplan wurde in diesem Sinne überarbeitet, sodass nun eine Teilfläche des Grundstücks Gst.Nr. 142/2 im Ausmaß von ca. 42 m² von derzeit Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet werden soll. An Hand des überarbeiteten Planes zur vorgesehenen Flächenwidmungsplanänderung (Plan Nr. 031-2/2020 01a FW) wird die vorgesehene Änderung des Flächenwidmungsplanes im Rahmen des flächengleichen Grundstückstausches im Bereich der Grundstücke Gst.Nrn. 140/6 und 142/2 erläutert.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Entwurf über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes über die Umwidmung von Teilflächen der Grundstücke Gst.Nrn. 140/6 und 142/2 gemäß Plan der Gemeinde Lech vom 23.03.2020, Plan Nr. 031-2/2020 01a FW. Der beschlossene Entwurf wird gemäß § 23 Abs. 2 in Verbindung mit § 21 des Raumplanungsgesetzes, LGBL. Nr. 39/1996 i.d.g.F., vier Wochen auf der Homepage der Gemeinde Lech im Internet veröffentlicht und während der Zeit der Veröffentlichung im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Während der Zeit der Veröffentlichung kann jeder Gemeindebürger oder Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Flächenwidmungsplan bezieht, zum Entwurf schriftlich Änderungsvorschläge erstatten.

4) Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes auf Gst.Nr. 91/1

Abgesetzt.

5) Berichte

Bürgermeister Ludwig Muxel berichtet über die derzeitige Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus und gibt einen ausführlichen Rückblick über die letzten Wochen angefangen vom Beschluss den Liftbetrieb einzustellen über den vorzeitigen Abbruch der Wintersaison, die Verhängung der Quarantäne über Lech durch die Vorarlberger Landesregierung, die Bewältigung der Zeit der Quarantäne und das von der Landesregierung angeordnete Ausreisemanagement nach Aufhebung der Quarantäne mit Einrichtung eines Checkpoints in Zürs ab. Er erklärt, dass in dieser Zeit ein großer Zusammenhalt im Dorf

spürbar war und er spricht einen großen Dank an alle, die in dieser Zeit zusammengelassen und ihren Beitrag für das Zusammenleben im Dorf geleistet haben, aus.

Vom Vorarlberger Gemeindeverband wurde in einem Informationsschreiben mitgeteilt, dass unter den notwendigen Hygienemaßnahmen und Voraussetzungen unter Einhaltung des erforderlichen Abstandes Gemeindevertretungssitzungen bei physischer Anwesenheit der Mitglieder unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt werden können. Es wurde ursprünglich angedacht eine virtuelle Sitzung durchzuführen, wobei es als sinnvoller und zielführender angesehen wurde, die heutige Sitzung unter physischer Anwesenheit der Gemeindevertretungsmitglieder unter den bestehenden Hygienevoraussetzungen und mit dem erforderlichen Abstand abzuhalten.

Am 15.03.2020 wurde die Wintersaison auf Grund Covid 19 abgebrochen, einen Tag früher wie von der VlbG. Landesregierung verordnet und man muss nun mit der gegebenen Situation bestmöglich umgehen und die weitere Entwicklung und die vorgegebenen Maßnahmen der Bundesregierung und Landesregierung genau beobachten.

Bürgermeister Ludwig Muxel berichtet, dass mit dem Aushub der Bauphase II des Gemeindezentrums Postareal gestern begonnen wurde.

Die Auskunftspersonen DI Michael Hassler und DI Andreas Falch geben einen Bericht über den Stand Projekt Gemeindezentrum Postareal ab, wobei erklärt wird, dass derzeit eine unveränderte Beschlusslage vorliegt und Zeitplan und Projektablauf eingehalten werden können. Inzwischen wurde eine Einigung betreffend Sondergebrauch zur Unterbauung der Landesstraße erzielt und gegen den Betreibervertrag mit der Tiefgarage Anger seitens des Landes kein Einwand erhoben.

DI Michael Hassler berichtet, dass Koordinationsgespräche mit den Leitungsträgern (VKW etc.) geführt wurden, diese Woche die Straßenumlegung mit den Bodenmarkierungen abgeschlossen werden soll und anschließend mit der Baugrubensicherung und dem Aushub Bauphase II begonnen werden kann. Es wird festgehalten, dass keine Änderungen im Projekt vorgesehen sind und im Sinne der gesamtwirtschaftlichen Situation versucht wurde, den Projektablauf einzuhalten, was gelungen sei.

Über eine Frage wird erklärt, dass für das Projekt Gemeindezentrum Postareal im Rahmen des Bundesvergabegesetzes die Aufträge erteilt wurden und in Folge eines Abbruches des Projektes erhebliche Kosten für die Gemeinde Lech entstehen würden. Die Vergabe der Aufträge erfolgte auf Grund des von der Gemeindevertretung beschlossenen Projektes. Es werden auch die auf Grund Covid 19 erforderlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bauführung für das geplante Projekt ausführlich erläutert.

Im Bauablauf wäre vorgesehen den Rohbau der beiden Tiefgaragenschoße fertig zu stellen und die alte Straßenführung wieder herzustellen um im kommenden Winter die Flächen im Bereich der Talstation Bergbahn Oberlech wieder zur Disposition zu haben.

Über eine Frage wird erklärt, dass bei einem Abbruch der Arbeiten des Gemeindezentrums hohes rechtliches Risiko und Folgewirkungen verbunden mit hohen Kosten für die Gemeinde Lech entstehen würden.

Über eine Frage wird erklärt, dass über ein Verschieben der Bauarbeiten nicht gesprochen wurde. Über Verschiebung der Bauarbeiten wurde auch nicht in den ursprünglichen Verhandlungen im Vergabefahren gesprochen. Dies wäre unüblich, gemäß ÖNORM nicht kalkulierbar und mit erheblichen Nachteilen für den Auftraggeber verbunden. Die Bemühungen bei der Vergabe sind dahingehend gelaufen Preisleitungen und damit Kostenrisiken auszuschließen.

Über eine Frage wird der Prozess angefangen von der Fixierung des Raumprogrammes im Jahr 2010 durch den damaligen Dorfentwicklungsausschuss bis zum Beschluss zur Umsetzung des Projektes und die mit dem Projekt einhergehende Beteiligungsstruktur und Entscheidungsstruktur skizziert, wobei darauf hingewiesen wird, dass in das Projekt verschiedenste Ideen von unterschiedlich zusammengesetzten Arbeitsgruppen eingeflossen sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, die Bevölkerung auch weiterhin zu informieren.

Über eine Frage erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass auf Grund der gegebenen Situation die Gemeindefinanzen ganz genau angeschaut werden müssen. Dazu wird der Finanzausschuss mit unabhängigen Gemeindefinanzexperten unter Einbindung der Finanzabteilung verschiedene Szenarien erstellen, um die Auswirkungen der Coronakrise auf den Gemeindeaushalt so gut wie möglich darstellen zu können und die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde an die gegebene Situation anzupassen. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe werden der Gemeindevertretung vorgelegt und die Finanzplanungen werden, angepasst an die neue Situation, vorgenommen.

Es soll mit positiver Energie die Zukunft angegangen werden, um wie auch in der Vergangenheit von der Gemeinde Lech des Öfteren schon bewiesen wurde, gestärkt aus der Krise hervorgehen zu können.

Über eine Frage erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass man sich in den letzten Tagen und Wochen in ständiger Abstimmung mit dem Gemeindevorstand viele Gedanken und Sorgen gemacht hat, wobei derzeit niemand genau sagen kann, wie sich die Situation in den nächsten Wochen und Monaten entwickeln wird.

In einer sachlich konstruktiv geführten Diskussion wird die weitere Vorgangsweise im Hinblick auf die Baustelle Gemeindezentrum Lech besprochen. Es wird dabei auf die derzeitige Ungewissheit im Hinblick auf die weiteren Entwicklungen hingewiesen und dass sich auf Grund der Coronakrise die Rahmenbedingungen geändert haben und Ängste im Hinblick auf die Zukunft und die Situation der Gemeindefinanzen ernst zu nehmen sind, es jedoch der falsche Weg wäre, das Projekt abzubrechen.

Es wird vorgebracht, dass es wichtig ist, in der Krisenzeit zu den getroffenen Entscheidungen zu stehen, und keine negative Stimmung erzeugt werden soll sondern mit positiver Energie und entsprechender Umsicht das Projekt weiter verfolgt werden soll. Es wird als wichtig erachtet, die von Bürgermeister Ludwig Muxel angesprochenen finanziellen Szenarien auf Expertenebene sachlich und seriös anzuschauen und die Gemeindevertretung und die Bevölkerung entsprechend zu informieren.

Gerold Schneider verweist auf die Schreiben der für die Gemeindevertretungswahl werbenden Listen und deren Einschätzung und erklärt, dass für ihn die vorgesehene Vorgangsweise nicht nachvollziehbar sei. Er bringt vor, dass man abgesehen von der Zusammenlegung der Verwaltung und der Servicedienstleistungen mit dem vorgesehenen Projekt in Großveranstaltungen und Kongresse investiere, was das Gegenteil von dem sei, was derzeit und vermutlich auch die nächsten Jahre nachgefragt werde.

Elisabeth Mascher erklärt, dass auch sie nicht möchte, dass man die Bauarbeiten einstellt, es ihr jedoch wichtig ist, dass man kritisch darüber nachdenkt und sie den von der angesprochenen Arbeitsgruppe ausgearbeiteten Szenarien mit Interesse entgegenseht, um sich ein besseres Bild machen zu können.

Gerold Schneider erklärt, dass er seit Jahren Alternativen zum Gesamtprojekt aufzeige, wobei er den Verwaltungstrakt zur Zusammenlegung der Verwaltung bei entsprechenden Einsparungen befürwortet, jedoch die Zusammenlegung der Geschäfte, Musikschule und Saal an diesem Standort als nicht sinnvoll erachtet. Er erklärt, dass er den Bau einer zweigeschossigen Tiefgarage an dieser Stelle als Teil einer gesamthaften Verkehrslösung befürwortet. Angesichts der Krise und der möglichen Einbrüche solle man jedoch den zweiten Teil des Gesamtprojektes noch einmal überdenken.

Über eine Frage von Bürgermeister Ludwig Muxel wird seitens der Gemeindevertretung große überwiegende Zustimmung zum Weiterbau des Gemeindezentrums im laufenden Jahr bekundet

Der Obmann des Kommunalausschusses gibt einen Bericht über den Stand Projekt Bau Waldschwimmbad ab. Er erklärt, dass man mit dem Bau des Waldschwimmbades voll im Zeitplan liegt und auch die Kosten, wie sie der Gemeindevertretung präsentiert wurden, eingehalten werden können. Die Restarbeiten wurden vom Gemeindevorstand gemäß dem vorgegebenen Budget an die jeweiligen Bestbieter vergeben. Falls

aufgrund der gegebenen Situation die Sommersaison später anfängt wie geplant, wären noch Einsparungsmöglichkeiten gegeben (zB Verzicht auf Rollrasen). Dies wurde auch mit den Firmen im Zuge der Vergabe so besprochen. Die Bauarbeiten sind voll im Gange.

Der Vorsitzende des Tourismusbeirates Michael Zimmermann gibt einen chronologischen Überblick über die Ereignisse und die Tätigkeit der Lech Zürs Tourismus in den letzten Wochen ab und gibt einen umfassenden Ausblick aus derzeitiger Sicht für den Sommer 2020 ab. Es wurden 4 verschiedene Szenarien für den Sommer 2020 ausgearbeitet, welche den Sommerbetrieben übermittelt wurden, wobei von ca. 60 bis 70 Betrieben Antworten dazu eingelangt sind. Die Unternehmen in Lech sind äußerst positiv eingestellt. Der Tourismusbeirat wird sich in der nächsten Sitzung am kommenden Freitag mit den Möglichkeiten für den Sommertourismus in Lech beschäftigen.

Bürgermeister Ludwig Muxel berichtet, dass in der Gemeinde Lech ein Organisationsentwicklungsprozess mit der Firma ICG gemeinsam mit dem Vorarlberger Gemeindeverband gestartet wird.

6) Allfälliges


a) Über eine Frage von Gerold Schneider erklärt Bürgermeister Ludwig Muxel, dass mit allen Listenführern der wahlwerbenden Listen für die Gemeindevertretungswahl derzeit vereinbart ist, vorerst bis drei Wochen vor der Wahl keine Wahlwerbung zu machen. Über einen Zeitpunkt bzw. Art der Wahl (Neuausschreibung oder Verschiebung) ist derzeit noch nichts Genaues bekannt.

b) Bürgermeister Ludwig Muxel erklärt, dass in den vergangenen Wochen - darunter 18 Tage Quarantäne - alle zusammen gehalten haben und er bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde insbesondere Bürgerservice und Bauhof, bei den Gemeindeärzten, bei den Behördenvertretern BH Bludenz und Land Vorarlberg, bei den Mitarbeiterinnen des Krankenpflegevereines, beim Team der Lech Zürs Tourismus, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Lebensmittelgeschäften, bei allen Getränke- und Lebensmittellieferanten und deren Teams, bei den Lecher Bäuerinnen und Bauern, bei den Fahrerinnen und Fahrern von Ortsbus und Taxi, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der heimischen Banken, bei den Lehrerinnen und Lehrern und der Schuldirektorin sowie allen Pädagoginnen und der Leiterin des Haus des Kindes, bei den Musikschullehrerinnen und Musikschullehrern und dem Musikschuldirektor, bei den Näherinnen die selbstgenähte Masken herstellen, bei den Testteams des Roten Kreuzes, bei der Polizei und dem Bundesheer sowie dem Roten Kreuz die den Checkpoint in Zürs betreut haben, bei den Mitarbeitern der Heizwerke und der VKW, bei den Mitarbeitern der Firma Ennemoser, bei allen Freiwilligen, die sich für Hilfsdienste und Botengänge gemeldet haben, bei den Unternehmern, die sich in den Betrieben um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gekümmert und ihnen bei der Ausreise geholfen haben, bei allen, die sich um Nachbarn, Familie, Freunde und Bekannte gekümmert haben und bei allen Lecherinnen und Lechern für den Zusammenhalt, das Miteinander, die Ausdauer und das Verständnis in dieser schwierigen Zeit.

Gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz steht es den Gemeindevertretern frei, wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich, spätestens in der nächsten Sitzung Einwendungen zu erheben, worüber in dieser Sitzung zu beschließen wäre. Werden keine Einwendungen erhoben, gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.

Ende der Sitzung: 17.00 Uhr

Der Schriftführer


Mag. Elmar Prantauer



Der Bürgermeister


Ludwig Muxel